



An den
Vorsitzenden der Gemeindevertretung der
Gemeinde Münster
Herrn Klaus Bulang

24.08.2019

Sehr geehrter Herr Bulang,

unseren zur Sitzung der Gemeindevertretung am 02.09.2019 vorliegenden Antrag ändern wir wie folgt:

Sicheres Radfahren in der Frankfurter und Darmstädter Straße

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

1. Die Gemeindevertretung fordert den Bürgermeister als Ortschaftsbehörde dazu auf, durch Anordnung von „Tempo 30“ in der Frankfurter Straße und Darmstädter Straße die Sicherheit für Fahrradfahrer/innen auf diesen beiden Straßenabschnitten zu verbessern.
2. Der Gemeindevorstand wird damit beauftragt, - dort, wo es möglich ist - als Sofortmaßnahme mindestens das Abmarkieren eines beiderseitigen Fahrstreifens für Fahrräder (sog. „Schutzstreifen“) zu veranlassen, um die Sicherheit für Fahrradfahrer/innen auf diesen beiden Straßenabschnitten zu verbessern. Die Abmarkierung von Radwegen auf den genannten Straßen wird in die weiteren Planungen aufgenommen.

Begründung

Ähnlich wie in Teilabschnitten der Hauptstraße in Eppertshausen sollte es auch in Münster insbesondere in der Frankfurter Straße dort, wo die Gehwege extrem schmal sind, möglich sein, die Fahrtgeschwindigkeit auf maximal 30 km/h zu begrenzen. Darüber hinaus besteht generell die Möglichkeit, im Rahmen eines kommunalen Verkehrskonzepts auch auf Hauptverkehrsachsen wie der Frankfurter und Darmstädter Straße „Tempo 30“ anzuordnen. Da nach Auswertung der jüngsten Verkehrszählungen nunmehr die Erstellung eines neuen Verkehrskonzepts auf der Agenda steht, ist es an der Zeit, die Einführung von „Tempo 30“ in

dieses Konzept zu integrieren. Eine Untersuchung des Bundesumweltamtes aus dem Jahr 2016 zu Tempo 30 an Hauptverkehrsstraßen bescheinigt mit z.B. Gewinnen bei der Verkehrssicherheit überwiegend positive Auswirkungen dieser Regelung.

Das Abmarkieren eines sog. Schutzstreifens für Fahrräder, der mit entsprechenden Fahrradsymbolen zusätzlich gekennzeichnet ist, erhöht bereits kurzfristig die Sicherheit für Radfahrer/innen im Straßenverkehr. Im Zuge der Erstellung des kommunalen Verkehrskonzepts und der Planungen für den Endausbau der Darmstädter Straße ist – dort, wo es möglich und machbar ist - die Abmarkierung eines Radweges (Sonderweg Radfahrstreifen) in die Planungen aufzunehmen.

Mit diesen kurz- und langfristigen Maßnahmen wird auch das Ziel verfolgt, der täglich zu beobachtenden Unsitte des Radfahrens auf den Gehwegen in der Darmstädter Straße entgegenzuwirken.

Wir bitten um Zustimmung zu unserem Antrag.

Mit freundlichen Grüßen



Gerhard Bonifer-Dörr
Fraktionsvorsitzender